



Newsletter März 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen den neuen Direktor der BAB Martin Schönhart vorstellen. Dieser hat die Leitung der BAB mit Jahresbeginn 2024 übernommen und setzt bereits erste Akzente an der Bundesanstalt - In diesem Sinne ist auch die Veranstaltungsreihe "BAB-Seminar" zu verstehen, die die wissenschaftliche Kommunikation der BAB in Zukunft verstärkt nach außen tragen soll. Die Zeit seit Jahresbeginn ist sehr schnell vergangen und hat wieder eine Fülle an interessanten Tagungen, Workshops, und Auslandsreisen mit sich gebracht. Ein Querschnitt aus diesen Veranstaltungen bzw. Arbeits- und Projektergebnissen der BAB enthält die Osterausgabe des BAB-Newsletters. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre der Neuigkeiten der BAB.

Für das Team der BAB

**Wir wünschen ein frohes Osterfest und
erholsame Frühlingstage**

Oliver Tamme und Michaela Hager



[Neuer Direktor der BAB Martin Schönhart](#)

[Neues Präsentationsformat: Das BAB-Seminar](#)

[BAB Seminar 001: Präsentation Preistransparenz und Mengenströme](#)

[Projekt RUSTIK: Erster Living Lab Bericht fertiggestellt](#)

[Horizon Europe Projekt SERIGO - Auftaktveranstaltung an der BAB](#)

[Workshop: Bioökonomie und die Gemeinsame Agrarpolitik \(GAP\)](#)

[Beiträge der BAB im Sammelband Ländliche Utopien](#)

[Vortrag von Erika Quendler beim 24. Arbeitswissenschaftlichen Kolloquium 2024](#)

[Theresia Oedl-Wieser im Interview beim Frauentag am 19. März 2024 im](#)

[Landwirtschaftsministerium](#)

Neuer Direktor der BAB Martin Schönhart



Zwischen dem Praktikum an der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Sommer 2005 und dem Dienstantritt als Leiter der BAB im Jänner 2024 lag ein ausgedehnter beruflicher Weg in der österreichischen Agrarforschung. Martin Schönhart studierte Landwirtschaft und Politikwissenschaft. Von 2007 bis 2023 forschte und lehrte der Agrarökonom an der BOKU zu Wirkungen und Steuerungsmöglichkeiten von Landnutzungssystemen, Klimawandel und Ökosystemleistungen. An der BAB möchte er sich mit den gewonnenen Erfahrungen fachlich einbringen.

Nach seinen Zielen für die Institutsleitung gefragt, fasst Martin Schönhart zusammen: „Ich möchte nach Kräften beitragen, Arbeitsbedingungen zu schaffen, unter denen die typische intrinsische Motivation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewahrt und gestärkt wird.“ Angesichts der hohen Kompetenz und des Engagements der Kolleginnen und Kollegen an der BAB geht es ihm um das In-Wert-Setzen weiterer Potenziale insbesondere hinsichtlich der verfügbaren Daten und transdisziplinären Netzwerke. „Es gilt die Balance zu finden zwischen der unmittelbaren Unterstützung von Agrarpolitik und -verwaltung und dem langfristigen Aufbau von methodischen Kompetenzen zur Beantwortung der komplexen Fragen moderner Agrar- und Ernährungssysteme.“

Neues Präsentationsformat: Das BAB Seminar



Nach dem Bundesanstaltengesetz ist es u.a. Aufgabe der BAB wissenschaftliche Erkenntnisse weiterzuverbreiten. Das Seminar dient zur Verbreitung von Ergebnissen an die Fachöffentlichkeit. Es soll ein regelmäßiges Präsentationsformat für abgeschlossene Projekte bzw. Teilprojekte schaffen und die BAB als praxisrelevante, wissenschaftsgeleitete, sozio-ökonomische Forschungseinrichtung positionieren. Nach jeder Präsentation durch BAB-Mitarbeiter:innen wird es eine moderierte Diskussion zum gewählten Thema geben. Das nächste BAB-Seminar zum Thema "Abhängig Beschäftigte in der Landwirtschaft" findet am 16. April 2024 online via Zoom und vor Ort statt. Anmeldungen unter office@bab.gv.at sind erbeten. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme!

BAB Seminar 001: Präsentation Preistransparenz und Mengenströme

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Arbeitspaket 1: Preisportal an der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Entwicklung, Umsetzung und Betrieb einer Website
zur Gewährleistung von Preistransparenz



AP-Leitung:
Ing.-Dipl.Päd. Siegbert Linder
+43 1 71100 -637496
Siegbert.LINDER@bab.gv.at



Technische Umsetzung:
Richard Maria, BSc
+43 1 71100 -637480
richard.maria@bab.gv.at

Am 19. März fand das 1. Seminar im Rahmen der neuen Vortragsreihe in hybrider Form statt. Zwei Beiträge standen dabei im Mittelpunkt: Preistransparenz im Fokus - neues Preisportal an der BAB (Siegbert Linder) und Mengenströmen auf der Spur: Ergebnisse einer Pilotstudie zur Wertschöpfungskette Schweinefleisch in Österreich (Josef Hambrusch). Die Präsentationen stehen auf der BAB-homepage zum Download bereit. Das neue Preisportal ist auch Thema von Factsheet 012, das ebenfalls verfügbar ist.

Kontakt/Projektleitung: [Josef Hambrusch](#), [Siegbert Linder](#)

Projekt RUSTIK: Erster Living Lab Bericht fertiggestellt



Im EU-Projekt RUSTIK stehen Transformationsprozesse in ländlichen Regionen im Fokus, die in 14 europäischen Living Labs (=Real-Laboren) wissenschaftlich begleitet werden. Das österreichische Living Lab wird in der Nockregion-Oberkärnten durchgeführt und orientiert sich an der regionalen Strategie der Nockregion - "auf dem Weg zur besten Arbeits- und Lebensregion", die soeben in der Region erarbeitet wird. Der Fokus wird dabei auf die Bedürfnisse und Herausforderungen von kleinen Unternehmen in einem ländlichen Umfeld gelegt. Im soeben erschienenen ersten Living Lab Report geht es darum, ein vertieftes Verständnis für die regionalen Prozesse, die Governance-Struktur, die Art der Zusammenarbeit, die Herausforderungen des Strukturwandels und den Datenbedarf zu entwickeln. Diese Erkenntnisse sollen die Basis für die Schaffung eines regionalen Netzwerks kleiner Unternehmen in der Nockregion legen. Der vollständige Living Lab Report der Nockregion sowie der 13 anderen Pilotregionen des RUSTIK Projektes ist auf der homepage der BAB abrufbar.

Kontakt/Projektleitung: [Ingrid Machold](#), [Karin Schroll](#), [Daria Ernst](#)

Horizon Europe Projekt SERIGO - Auftaktveranstaltung an der BAB



Im Februar d.J. fand an der BAB die Auftaktveranstaltung des Horizon Europa Projektes SERIGO - Social Economy for Resilience, Inclusion and Good Life in Rural Areas - statt. Im Projekt SERIGO wird evidenzbasiertes theoretisches und praktisches Wissen darüber generiert, wie die Sozial- und Solidarökonomie (SSÖ) Resilienz, soziale Inklusion und ein "gutes Leben" in europäischen ländlichen Gebieten unterstützen kann. Basierend auf Forschungsergebnissen und Erkenntnissen werden Empfehlungen erarbeitet, welche Rahmenbedingungen und politische Maßnahmen zur Förderung dieser Zielsetzungen notwendig sind. Unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen sollen konstruktive Debatten und Kooperationen zu diesem Thema in den teilnehmenden EU-Ländern und in der Türkei angestoßen werden. Im Rahmen des Workshops diskutierten 29 Projektpartner:innen aus 10 EU-Ländern und der Türkei in den Räumlichkeiten der BAB den gemeinsamen Ansatz und die anstehenden Aufgaben des Projektes SERIGO. Im Rahmen der Exkursion wurde die österreichische Studienregion Schneeberg-Rax aufgesucht und sowohl Stationen im Höllental als auch im Piestingtal erkundet. Der Verein Silbersberg (<https://www.silbersberg.at/>) steht im Fokus der von der BAB durchzuführenden Fallstudie. Dieser bietet elternlosen, mehrfach behinderten Menschen ein familiäres Wohn- und Arbeitsumfeld in Gloggnitz im Haus Silbersberg, am Quellenhof in Schwarzau im Gebirge und an zwei weiteren Standorten.

Kontakt/Projektmitarbeit BAB: [Georg Wiesinger](#), [Theresia Oedl-Wieser](#)

Workshop: Bioökonomie und die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)



Maßnahmen zur Unterstützung einer nachhaltigen und/oder kreislauforientierten Bioökonomie sind nicht auf Bioökonomie-Aktionspläne beschränkt, sondern können auch in anderen politischen Rahmenwerken – beispielsweise in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) – festgelegt werden.

Zu diesem Thema wurde im Projekt BIOECO-UP am 1. Februar 2024 ein Online-Workshop mit dem Titel „How to support a sustainable and/or circular bioeconomy through policy“ veranstaltet. Ziel war ein Informations- und Erfahrungsaustausch über Ausarbeitung, Umsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten solcher Bioökonomie-Maßnahmen innerhalb der GAP. Unter den 57 Teilnehmenden befanden sich Interessierte und Politikexperten auf EU-Ebene und aus 8 Ländern (AT, CZ, IT, HR, HU, PL, SI, SK).

Das Projekt „BIOECO-UP – Circular bioeconomy market uptake and policy support in Central Europe“ (CE0100254) wird durch das Programm Interreg Central Europe 2021-2027 mit Kofinanzierung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt. <https://www.interreg-central.eu/projects/bioeco-up/>

Kontakt/Projektleitung: [Karin Heinschink](#), [Erika Quendler](#), [Christoph Stelzer](#)

Beiträge der BAB im Sammelband Ländliche Utopien



Im Transcript Verlag erscheint demnächst ein von Michael Mießner/Matthias Naumann/Ulrike Grabski-Kieron/Annett Steinführer/Werner Nell/Marc Weiland herausgegebener Sammelband zum Thema Ländliche Utopien - Herausforderungen und Alternativen regionaler Entwicklungen. Die Beiträge gehen aus unterschiedlichen Perspektiven an die Thematik heran. Sie fragen, inwiefern "Utopien des Ländlichen" ein Zugang sein können, um Vorstellungen eines gelingenden gesellschaftlichen Zusammenlebens zu entwickeln und zu erproben - und welche konkreten Forderungen für die Regionalentwicklung und - politik damit verbunden sind. In dem Sammelband sind auch zwei Beiträge der BAB, verfasst von Georg Wiesinger und Theresia Oedl-Wieser enthalten.

<https://www.transcript-verlag.de/>

[978-3-8376-7233-6/laendliche-utopien/](https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7233-6/laendliche-utopien/)

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Georg Wiesinger](#)

Vortrag von Erika Quendler beim 24. Arbeitswissenschaftlichen Kolloquium 2024

 Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Aktuelle Herausforderungen in der Organisation von migrantischen

Saisonarbeitskräften und Erntehelfer:innen

**Verfasst von Sigrid Egartner, Lisa Eller und Georg Wiesinger
Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)**

Vortragende: Erika Quendler (BAB, erika.quendler@bab.gv.at)

AKAL Kolloquium 2024
Institut für Landtechnik, Universität für Bodenkultur
27. Februar 2024

Am 27. Februar fand das 24. Arbeitswissenschaftliche Kolloquium an der Universität für Bodenkultur statt. Thema war die Veränderung der Arbeit in der Landwirtschaft durch sozio-ökonomische und ökologische Herausforderungen. Wissenschaftler:innen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen beleuchteten in ihrem Vortrag die aktuellen Probleme bei der Organisation von migrantischen Saisonarbeitskräften und Erntehelfer:innen. Diese Präsentation von Ergebnissen einer Studie verdeutlichte die Wichtigkeit von fairen Arbeitsbedingungen und respektvollem Umgang mit migrantischen Arbeitskräften. Das große Interesse der Teilnehmer:innen zeigt den Bedarf an neuen Modellen, um Arbeitskräfte zwischen Betrieben unterschiedlicher Betriebszweige und in Zeiten von erhöhtem Arbeitsbedarf besser zu nutzen zu können. <https://boku.ac.at/nas/ilt/akal-kolloquium-2024-hybrid>

Kontakt/Projektleitung: [Erika Quendler](#)

Theresia Oedl-Wieser im Interview beim Frauentag am 19. März 2024 im Landwirtschaftsministerium



Fotos: @ BML

Anlässlich des Internationalen Frauentages fand am 19. März 2024 im Marmorsaal des Landwirtschaftsministeriums die Veranstaltung „Wir stärken Frauen in der Landwirtschaft!“ statt. Die „Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration“ (GGMI) organisierte gemeinsam mit dem Verein „Fem Agrar Austria“ diese Veranstaltung, um Frauen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu stärken und besser zu vernetzen. Auch Bundesminister Norbert Totschnig und Sektionschef Johannes Fankhauser unterstrichen in ihren Reden die Bedeutung der Vernetzung der Frauen.

In diesem Rahmen präsentierte Theresia Oedl-Wieser Daten, Fakten und inspirierende Good-Practice-Beispiele zur Stärkung von Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum. Beim anschließenden Brunch wurden von den Teilnehmerinnen die Beiträge der Referentinnen – Katja Link - GGMI BML, Elfriede Schaffer – LK NÖ und Obfrau von Fem Agrar Austria, Elisa Aichinger – Deloitte Consulting GmbH, Theresia Oedl-Wieser – BAB und Bente Knoll – Verein „Fachtagung Frauennetzwerke“, bei den thematischen Gesprächsinseln vertiefend diskutiert. Dieser konstruktive Austausch von Ideen und Visionen trägt zur weiteren Stärkung von Frauen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei. Von Seiten der BAB war Erika Quendler intensiv in die Organisation der Veranstaltung eingebunden. <https://www.baeuerinnen.at/frauen-in-der-landwirtschaft-gehen-neue-wege+2400+2742830>

Kontakt: Theresia Oedl-Wieser, [Erika Quendler](#)

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Falls Sie diese E-Mail aus Versehen erhalten haben, können Sie sie einfach löschen. Wenn Sie nicht auf den obigen Bestätigungs-Link klicken, werden Sie nicht bei unserem Verteiler angemeldet.

[Abmelden](#)

**Eine Dienststelle des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft**
Dietrichgasse 27, 1030 Wien
Telefon: +43 1 71100 6375 0
E-Mail: office@bab.gv.at
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 38273006
EORI: ATEOS1000094609